

PROTOKOLL

19. Sitzung des Stadtrates der Stadt Sondershausen

Ort: Carl-Schroeder-Saal (ehem. Konservatorium) der Stadt Sondershausen
Carl-Schroeder-Straße 10 in 99706 Sondershausen

Datum: 02. Juni 2021

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:40 Uhr

Leitung: Herr Pöbel - Stadtratsvorsitzender

Anwesende: Herr Grimm - Bürgermeister
Herr Kreyer Herr Boltze Herr J. Schmidt
Herr Thiele Herr Strotzer Herr Dr. Schrödter
Frau Rößner Herr W. Schmidt Herr Bauer
Herr Schneegans Herr Schubert Herr Ludwig
Herr Strömel Herr Bethke Frau Rasch
Frau Dr. Voigtsberger Herr Hartung-Schettler Herr Suffa (ab TOP 5)
Herr Simionoff Herr Reitzig Herr Kühn
Herr Rübsam Herr Weber Herr Herzog
Herr Axt

entschuldigt: Frau Bresse
Herr Kucksch
Frau Marx
Frau Pfefferlein

Die Einladung erfolgte unter Verkürzung der Ladungsfrist wegen Dringlichkeit, gem. § 35 Abs. 2 ThürKO.

Tagesordnung:

öffentlicher Teil:

1. Fragestunde für die Einwohner/innen der Stadt Sondershausen
2. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Beschluss über die Dringlichkeit der Sitzung
4. Feststellung der Tagesordnung und Abstimmung
5. Beschlussantrag der Fraktion Volkssolidarität über die befristete Aussetzung der Eintrittsgebühren für das Bergbad „Sonnenblick“
6. Informationen der Bürgermeister/Anfragen und Hinweise der Stadtratsmitglieder

öffentlicher Teil:

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Pössel, begrüßte die Anwesenden und verwies auf die Einhaltung der allgemeinen und persönlichen Schutzmaßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus. Seit 01.05.2021 gibt es ein neues Schutzkonzept für die Sitzungen und Beratungen des Stadtrates. Es wurde um Beachtung gebeten.

zu TOP 1:

Es gab keine Anfragen der Bürgerinnen und Bürgern.

zu TOP 2:

Die 19. Sitzung des Stadtrates der Stadt Sondershausen wurde durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Pössel, eröffnet. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Zu Beginn der Sitzung waren 25 Stadtratsmitglieder und der Bürgermeister anwesend.

zu TOP 3:

Der Stadtratsvorsitzende teilte zu diesem Tagesordnungspunkt die Gründe für die Dringlichkeit der Sitzung mit. Die neue Verordnung der Thüringer SARS-CoV-2-Infektionsschutz-Maßnahmenverordnung vom 1. Juni 2021 (Vierte Verordnung zur Änderung der Thüringer SARS-CoV-2-Infektionsschutz-Maßnahmenverordnung vom 1. Juni 2021) gilt ab dem heutigen Tag. Nach den Regelungen dieser Verordnung ist es wieder möglich, den Badbetrieb aufzunehmen. Die Öffnung des Bergbades „Sonnenblick“ ist für den 07. Juni 2021 geplant.

Da der Beschluss ab dem Tag der Eröffnung des Bades seine Gültigkeit erlangen würde, war eine ordentliche Einladung (Frist nach § 35 Abs.3 Satz 1 ThürKO) nicht mehr möglich gewesen. Die Einladung erfolgte daher unter Verkürzung der Ladungsfrist (§ 35 Abs.2 Satz 3 ThürKO i. V. m. § 2 Abs. 3 Satz 1 GEO).

Die Dringlichkeit wurde mit 24 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen beschlossen.

zu TOP 4:

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

zu TOP 5:

Der Stadtratsvorsitzende übergab das Wort an Herrn Schneegans (Vorsitzender der Fraktion Volkssolidarität). Herr Schneegans dankte den Stadtratsmitgliedern für ihre Anwesenheit. Dieser Beschlussantrag basiert auf dem Vorschlag von Herrn Ludwig (Fraktion Volkssolidarität) aus der letzten Sitzung. Als Deckungsvorschlag wurde die Haushaltsstelle Veranstaltungen und Verfügungsmittel des Bürgermeisters genannt. Dieser Beschluss soll ein symbolischer Akt von Stadtrat und Stadtverwaltung sein, dass auch in schwierigen Zeiten zusammen gehalten wird. Die Kinder und Jugendlichen sind die, die am meisten unter der Pandemie leiden/gelitten haben und viele Familien erlitten finanzielle Einbußen. So würde auch ein Beitrag zur „Familiengerechten Kommune“ geleistet werden.

Herr Grimm teilte mit, dass er den Vorschlag befürwortet und zur Deckung der Kosten die Verfügungsmittel des Bürgermeisters zur Verfügung stellt.

Herr Boltze (Fraktion CDU) fragte, ob mit den Mitarbeitern des Bergbades gesprochen wurde (erhöhter Aufwand). Er wies darauf hin, dass ein „Hot Spot“ vermieden werden sollte. Herr Grimm teilte dazu mit, dass der Badbetrieb nur unter Einhaltung der aktuellen Hygiene- und Abstandsregelungen erfolgen darf. Somit wird die Besucherzahl, wie letztes Jahr, begrenzt werden. Mit den Mitarbeitern wurde gesprochen.

Herr Axt (Fraktion SPD/NUBI) fragte, ob der Hauptausschuss diesen Beschluss nicht hätte fassen können (weniger Sitzungsgeld). Weiterhin fragte er, wieviel Geld auf der Haushaltsstelle Veranstaltungen und Verfügungsmittel des Bürgermeisters dann noch verfügbar sind.

Herr Aschenbrenner (Fachbereichsleiter Zentrale Verwaltung) teilte dazu mit, dass nur der Stadtrat für einen solchen Beschluss zuständig ist, dass es sich hier nicht um eine laufende Angelegenheit handelt und die Satzung auch der Stadtrat beschlossen hat.

Herr Schneegans teilte weiterhin mit, dass der Beschluss ursprünglich als Umlaufbeschluss gedacht war, damit keine separate Sitzung erfolgen muss. Dies ist jedoch nur bei einer festgestellten Notlage (gem. § 36 a ThürKO) der Fall, teilte Herr Aschenbrenner vorab mit. In der Beschlussvorlage wurde bereits auf die Möglichkeit des Verzichts auf das Sitzungsgeld hingewiesen.

Herr Aschenbrenner teilte zum Thema: Verzicht auf das Sitzungsgeld mit, dass das nicht in einer Sitzung beschlossen werden kann. Jedes Stadtratsmitglied muss persönlich den Verzicht (freiwillig) erklären. Hierzu hat Frau Nowak (Sachbearbeiterin Kommunalrecht) ein Formular vorbereitet, welches vor Ort ausgefüllt werden kann. Zusätzlich kann es im Ratsinformationssystem heruntergeladen werden. Um Rückgabe der Erklärung bis zur nächsten Sitzung wurde gebeten.

Frau Rößner (Fraktion DIE LINKE./GRÜNE) gab zu bedenken, dass ein freier Eintritt ausgenutzt werden könnte, wie es in anderen Städten (Beispiel München) bereits der Fall war.

Herr Boltze (Fraktion CDU) bat um Beachtung der Belange der Dauerkartennutzer. Viele Personen, darunter meist Ältere, gehen frühs und abends ihre Bahnen schwimmen. Er regte an, den freien Eintritt auf eine festgelegte Uhrzeit zu beschränken.

Herr Ludwig wies darauf hin, dass im Juni noch keine Ferien sind und die Dauerschwimmer somit nur gering eingeschränkt werden würden.

Herr Dr. Schrödter (Fraktion CDU) erkundigte sich nach dem Grund des Zeitraumes, da ein freier Eintritt zu Ferienbeginn doch besser wäre.

Hierzu teilte Herr Schneegans mit, dass der Zeitraum deshalb so gewählt wurde, damit keine Konkurrenz mit dem Freibad Großfurra und des Naturbades „Bebraer Teiche“ entsteht. Der entgehende Gewinn sollte auch nicht zu hoch ausfallen.

Der Stadtrat der Stadt Sondershausen beschloss die Bädergebührensatzung der Stadt Sondershausen in der aktuellen Fassung wie folgt (temporär) zu ändern:

„Für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr werden bis zum 30.06.2021 keine Gebühren für Einzelkarten erhoben.“

Abstimmung:	Anwesend insgesamt:	27
	Ja-Stimmen:	26
	Nein-Stimmen:	keine
	Stimmenthaltungen:	1

Beschluss-Nr.: SR 252-19/2021

Herr Kreyer (Fraktion CDU) wies darauf hin, dass die angedachte Deckung der Kosten, in Hinblick auf die Verfügungsmittel des Bürgermeisters, überprüft werden sollte.

zu TOP 6:

Der Bürgermeister teilte folgende Informationen mit:

- Die Stadt erhält eine Fördersumme für den Kultursommer 2021 i. H. v. 59.300 € bei einem Eigenanteil von 11.860 € vom Landratsamt Kyffhäuserkreis. Das Landratsamt erarbeitet derzeit eine Verwaltungsvereinbarung dazu. Sollte ein Beschluss erforderlich sein wird rechtzeitig informiert. Geplant sei ein „Sondershäuser – Schloss – Open Air“ am 27. und 28. August 2021 und ein „See-Sommer-Oper Air“ am 13. und 14. August 2021. Nähere Informationen erfolgen im Kulturausschuss am 28. Juni 2021.
- Das Antwortschreiben der Stadtverwaltung an die Kommunalaufsicht des Landratsamtes zur Würdigung des Haushaltes 2021 wurde in das Ratsinformationssystem eingestellt.
- Damit alle Stadtratsmitglieder die Möglichkeit haben, als Zuhörer an den Sitzungen der Ausschüsse teilzunehmen, erfolgt künftig eine Information über das Ratsinformationssystem, dass eine Sitzung geplant ist. Dabei handelt es sich um eine automatisierte E-Mail. Es erfolgt keine separate persönliche Einladung per Post zu diesen Ausschusssitzungen.
- Am 01. Juni 2021 tagte der „Technische Ausschuss Kali“. Thema war u. a. die Errichtung von Atommüllendlagern. Seitens der GSES GmbH wurde mitgeteilt, dass es undenkbar ist, in Sondershausen ein Atommüllendlager einzurichten.
- Die „Arbeitsgruppe Freiwillige Feuerwehr“ tagte am 31. Mai 2021. Thema war u. a. die Wahl des Stadtbrandmeisters, der Bestand der Feuerwehrfahrzeuge und Zustand der Feuerwehrgeräthäuser.
- Am 27. Mai 2021 fand eine Veranstaltung des Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz zur 380 kV-Freileitung statt. Es wird eine Trassenführung entlang der Bestands-Trasse (Straußberg-Immenrode; nicht durch Sondershausen) vorgeschlagen. Von der letzten vorgestellten Trassenführung durch Sondershausen (entlang des Frauenberges) wird abgesehen. Der Bau ist ab dem Jahr 2024 geplant, Inbetriebnahme ab dem Jahr 2027. Ende Juni 2021 soll hierzu ein Dialog-Mobil nach Schernberg kommen.
- Am 01. Juli 2021 soll der erste gemeinsame Termin (Landrätin, Bürgermeister und Mediator) im Schlichtungsverfahren zu den Mehrkosten für den Unstrut-Werra-Radweg stattfinden.

Herr Schneegans (Fraktion Volkssolidarität) bat um Mitteilung, welche Fördersumme die anderen Städte für den Kultursommer 2021 erhalten.

Er fragte weiterhin, ob es schon einen neuen Planansatz (Planverfahren der regionalen Planungsgemeinschaft) zum Windvorranggebiet gibt. In der Presse wird bereits mitgeteilt, dass die Hürden niedriger werden sollen.

Pöbel
Stadtratsvorsitzender

Nowak
Schriftführerin

Beschlussfassungen anlässlich der 19. Sitzung des Stadtrates der Stadt Sondershausen am 2. Juni 2021

öffentlicher Teil:

SR 252-19/2021 Der Stadtrat der Stadt Sondershausen beschließt die Bädergebührensatzung der Stadt Sondershausen in der aktuellen Fassung wie folgt (temporär) zu ändern:
„Für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr werden bis zum 30.06.2021 keine Gebühren für Einzelkarten erhoben.“